

Viehscheid in Haslach

Ein guter Bergsommer ging zu Ende

71 Schumpen von vier verschiedenen Landwirten haben am vergangenen Samstag wieder den Weg von der Haslacher Alpe zu den heimatlichen Wiesen genommen. Ein mit viel Liebe geschmücktes Kranzrind war der Stolz des Hirten Markus Demmel und seiner Frau Anneliese, denn auch dieses Jahr ging der Alpsommer wieder unfallfrei zu Ende.

„Für das Vieh war es ein idealer Sommer“, waren sich Alpmeister Martin Müller und der Hirte Markus Demmel. „Wir hatten eine sehr gute Witterung, die immer wieder von einzelnen Regentagen unterbrochen wurde. Dadurch war ein durchgehend gutes Wachstum zu verzeichnen“ bestätigte auch das Junghirtenpaar Anni und Florian.

Der Viehscheid war alles andere als gewohnt! Wegen der Pandemie wurde auf das Rahmenprogramm mit Musik und Festzelt komplett verzichtet. Umso mehr freuten sich die Hirtenpaare auf zwei Schellenspenden.

Die Architektenfamilie Muffler aus Tuttlingen, die für die Planung und die Bauleitung beim Neubau des Oyer Rathauses verantwortlich sind, haben einen Motorradausflug ins Allgäu unternommen, um die gestiftete Schelle persönlich an den Hirten zu übergeben.

Auch der Seniorchef der Engelbrauerei Rettenberg Hermann Widenmayer freute sich über die Ehre einer Schellenspende und die Entscheidung, dass auf der Haslacher Alpe seit diesem Jahr die „himmlischen Biere“ aus Rettenberg verkostet werden können.

Bürgermeister Theo Haslach gratulierte zum unfallfreien Alpsommer und bedankte sich insbesondere beim Alpmeister und seinem Ausschuss, dem Hirten mit all seinen Helfern, den Treibern beim Viehscheid und auch den Landwirten, die untereinander und miteinander für eine gute Zusammenarbeit stehen. Eine Helferbrotzeit im kleinen Rahmen mit Unterstützung des Pfeifenclubs Haslach rundete den Viehscheid ab und mancher Beteiligte erinnerte sich: „So wie früher...“

Nicht so wie früher ist allerdings der Holzpreis – auch daran erinnerte Alpmeister Martin Müller, denn die Winterstürme sowie der gefräßige Borkenkäfer haben den Holzvermarktpreis stark nach unten getrieben. Zwei Dinge, die sich ändern dürften: Corona und Holzpreis....



Ein Kranzrind als Zeichen für einen unfallfreien Bergsommer -- Hirte Markus Demmel (re.) und Alpmeister Martin Müller (Bild: Erwin Reiter)



Alphirte Markus Demmel (re.) nahm klangvoll die von Architekt Michael Muffler (2.v.re.) gespendete Schelle entgegen, worüber sich auch Alpmeister Martin Müller (2.v.li) und Bürgermeister Theo Haslach freuten.



Hermann Widenmayer (2.v.re.) überreichte an Anneliese Demmel und die Junghirten Anni und Florian ebenfalls eine handgeschmiedete Schelle mit gesticktem Riemen



„Wer gut schmiert, fährt gut...“ - dies galt auch am Rande des Viehscheids.



Der Alpsommer ist vorbei - die Tiere treten wieder den Heimweg an.



Alphirte Markus Demmel (li.) traf die ehem. Hirtenkollegen Bühler (Kappeler Alpe) und Meinrad Sigg (Nesselwang). - Bilder: Gemeinde Oy-Mittelberg